



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

4. Zwölff gemeyne Mittel die Sünden zu besseren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

terwürdigst ist / seinet wegen allein / als der
 unbegreiflich Weiß / vnendlich mächtig
 holdselig / barmhertzig / gerecht / schön / süß
 erwünscht ist / vnd in sich hochvortreflich
 begreiffet alles gut / vnd was gut heißen kan
 alle Vollkommenheit / alle Lieblichkeit / dem
 jede Sünd höchlich mißfällt.

¶ I V. Zwölff gemeyne Mittel die Sünden
 zu bessern.

I. Daß man eins auß vorgesehten Mo-
 tiven / oder dergleichen Antrieben im
 geist fortzuschreiten offte in gedächtnis
 be / vñ erwege / bevorab in gefahr des Falls
 vnd sich zur stetter Behutsamkeit seiner
 selbst ermuntere.

II. Das feste Vorhaben die Sünden zu
 verhüten / offte erneuere / insonderheit die
 dir gefährlich seynd / vnd solches zu We-
 gen / in der Betrachtung / im Examen / in
 gefahr des Falls / nach dem Fall / in Be-
 chung des H. Sacraments / in ständlicher
 Versammlung.

III. Des Morgens vor Gott bezeugen

wider die beschwerliche Versuchungen/ vnd
gewöhnliche Fäll/ selbige verhasen/ vnd be-
schließen/ daß sie alle wider Willen gesche-
hen solten/ wo sie je geschehen.

IV. Würcklich/ gleich wie vor jedem wich-
tigen Werck/ also auch hie die richtige Mey-
nung erneueren/ mit gänzlichem Vorsatz
gewöhnliche Fehler zu besseren/ vnd Anhal-
tung vmb genad durch kurze seufftzen.

V. In allen Wercken auff sich selbst mer-
cken/ daß man ja nit vom vorgesteckten Ziel
schreite/ vnd in gewöhnliche Mängel falle/
sunder ernstlich thue/ was man thut.

VI. Fenn sitzamb vnd kräftig die gegen-
wart Gottes sich vorbilden/ vnd zu ihm an-
müthige seufftzen offft schicken.

VII. Christum offft/ als ein Exemplar/ o-
der Ebenbild/ als ein Verdienner/ vnd Mit-
würcker aller Vollkommenheit/ in den dreyen
Wegen derselben anschawen. Zugleich auch
die heyligste Jungfraw Maria/ als die voll-
kommenste Abbildung aller Vollkommen-

heit

heit nach Christo / die auch bereit ist vns
nad zu erwerben.

VIII. Embsig die stündliche Versam-
lung / nach dem Exempel vnsers H. Vatters
Ignatij / gebrauchen / wie in gleichem auch
die tägliche / wochentliche / vnd monatliche

IX. In schweren Versuchungen also bald
mit kindlichem Vertrauen zum H. Vatter
den / vnd honigsüßem Herzen Jesu /
wie auch zum Genadenschloß / vnd gülden
Herzen Marie seiner liebsten Mutter :
ernewere darauff die zu Morgen gethane Ver-
pflichtung wider solche einfallende Ver-
suchungen vñ böse Eingebungen. Sich mit größ-
ser Vertraulichkeit demütigen / seinen Willen
aufgeben / sich bey Zeiten offenbahren
dem geistlichen Vatter / vnd dessen Rath
als Gottes selbst / gehorsamblich folgen.

X. Den Ernst diese oder jene Wurzel der
sünden aufzureutten / oder durch das heil-
derbahre Examen / oder durch Übung der
Abtödtung wider erneuern.

XI. Den Müßiggang vnd andere g-
genheiten

neheiten zum Versuchungen / vnd Fällten
flüchtig vnd sorgfältig fliehen / vnd meiden.

XI. Die Begierd jedes Werck vollkom-
lich zu verrichten / nach ihren engenigen Be-
sonnlichkeiten festiglich erwecken / inson-
derheit dasselbe / in welchem er öffter zu fal-
len / oder anzustossen pfleget.

Das II. Capittel.

Vonder Weiß Gott gefällig vnd frucht-
bahrlich zu beichten.

§ I. Was man vnder der Beicht halten soll.

Also / wie kurz zuvor gesagt /
Man bereytet / gehe hin zur Beicht /
gleich als zum Bad des Bluts vnseres Her-
zen Jesu Christi / gewisser Zuversicht / das
du im Blut des Lämbleins werdest gewä-
schen vnd weiß gereynigt werden von allen
deinen unreinigkeiten.

II. Falle dem Priester / als Christo selbst
für die Füß / wie jener Aussätziger / schalck-

haffrig